



Golz ehrt Sieger des 4. Fair Play Cups

Titelstory

„Das Turnier ist zu einer richtigen Institution im südlichen Schleswig-Holstein geworden und erfreut sich bei Teilnehmern und Zuschauern mittlerweile größter Beliebtheit“, freute sich SHFV-Vorstandsmitglied Eddy Münch. Am vergangenen Mittwoch veranstaltete der Schleswig-Holsteinische Fußballverband

men, den Schülerinnen und Schülern persönlich die Pokale zu überreichen. Doch Golz war nicht alleine. Mit dem Leiter der Stadtwerke Norderstedt, Jens Seedorf, Premiumpartner des SHFV-Projektes „Schleswig-Holstein kickt fair“, Roldolfo Esteban Cardoso (Ex-Profi des HSV), SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und Norderstedts Stadtpräsidentin Katarina Oehme waren Persönlichkeiten aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen gekommen, um das sportliche Geschehen zu begleiten. Fast 200 Schülerinnen und Schüler spielten die diesjährigen Fair Play Sieger aus und präsentierten dabei nicht nur tollen Fußball, sondern auch gelungene Kreativbeiträge zum Thema Fairness. Das besondere Element des Turniers: Die Spiele wurden ohne Schiedsrichter ausgetragen. Die Jungendlichen waren angehalten, kritische Situationen auf dem Platz selbst-



Die Teilnehmer präsentieren das Motto des Turniers: SH kickt fair!

ständig zu regeln. Das klappte auch in diesem Jahr wieder hervorragend, sodass die Mediatoren am Spielfeldrand nicht ernsthaft eingreifen mussten. „Mit dieser Spielform wollen wir im Rahmen des Projektes „SH kickt fair“ so Fußball spielen, wie auf dem Bolzplatz oder beim Straßenfußball. Auch dort einigen sich die Jugendlichen ohne Schiedsrichter oder Trainer und lernen so, kritische Situationen selbst zu meistern und vernünftig miteinander umzugehen“, so Eddy Münch, Beauftragter für soziale Belange im SHFV und Mitverantwortlicher für das Projekt. Bei den Mädchen siegte das Team des Lessing Gymnasiums Norderstedt 2 und bei den Jungen triumphierte das

Gymnasium Harksheide. Vor der Siegerehrung wurden einige der Kreativbeiträge zum Thema „Fairness“ von den Schulmannschaften präsentiert. Besondere Beachtung fand dabei eine gesungene Darbietung der Mädchen von der Bürgerschule Glückstadt, die den diesjährigen Siegersong des Grand Prix in einen Fair-Play-Song umtexteten. Die einzelnen Beiträge werden im Nachklang der Veranstaltung von einer Jury der Stadtwerke Norderstedt und des SHFV gesichtet. Die Siegerschulen bekommen dann in den nächsten Wochen Besuch vom SHFV und den Stadtwerken, die einen Extrapreis überreichen. Die Siegerbeiträge werden auf der Homepage des SHFV ausführlich vorgestellt. **tc**



Die Siegermannschaft des Gymnasiums Harksheide.

bereits zum vierten Mal den Fair Play Cup der Stadtwerke Norderstedt. Prominente Unterstützung erfuhr das Jungen- und Mädchenturnier für Schulmannschaften von keinem Geringeren als HSV-Torwartlegende Richard Golz. Der ehemalige Profi ließ es sich nicht neh-

men, den Schülerinnen und Schülern persönlich die Pokale zu überreichen. Doch Golz war nicht alleine. Mit dem Leiter der Stadtwerke Norderstedt, Jens Seedorf, Premiumpartner des SHFV-Projektes „Schleswig-Holstein kickt fair“, Roldolfo Esteban Cardoso (Ex-Profi des HSV), SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und Norderstedts Stadtpräsidentin Katarina Oehme waren Persönlichkeiten aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen gekommen, um das sportliche Geschehen zu begleiten. Fast 200 Schülerinnen und Schüler spielten die diesjährigen Fair Play Sieger aus und präsentierten dabei nicht nur tollen Fußball, sondern auch gelungene Kreativbeiträge zum Thema Fairness. Das besondere Element des Turniers: Die Spiele wurden ohne Schiedsrichter ausgetragen. Die Jungendlichen waren angehalten, kritische Situationen auf dem Platz selbst-



Das Mädchenteam der Bürgerschule Glückstadt singt einen Fair Play Song.

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHULFUSSBALL

SHFV Schulfußball-Cup geht in die 2. Runde

In den vergangenen Jahren stellte der SHFV in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium des Landes Schleswig-Holstein ein umfangreiches und ganzjähriges Programm im Bereich des Schulfußballs auf die Beine. Neben Fortbildungsveranstaltungen, finanziellen wie auch materiellen Unterstützungsleistungen für Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen umfasst dieses Programm ebenfalls den SHFV Schulfußball-Cup, der in diesen Tagen landesweit ausgeschrieben wurde.

Wie im vergangenen Jahr werden Regionalturniere gespielt, worüber sich die Siegerteams in der Mädchen- und Jungenkonkurrenz für das Landesfinale am 29. September 2010 in Kiel qualifizieren können. Die gesamte Turnierserie wird in Kooperation mit dem SHFV-Vorzeigeprojekt „Schleswig-Holstein kickt fair“ durchgeführt. Das über die Landesgrenzen hinaus bekannte gewaltpräventive Projekt stellt insbesondere hinsichtlich der Durchführungsbestimmungen die Rahmenbedingungen - es wird ohne Schiedsrichter gespielt! Zudem wird der sport-

liche Wettkampf um einen Kreativwettbewerb zum Thema "Fair Play" ergänzt.

Folgende Regionalveranstaltungen werden angeboten, an denen jeweils acht Jungen- und Mädchenmannschaften teilnehmen können. Hier die Standorte der Regionalveranstaltungen:

- 9. September 2010: Itzehoe
- 14. September 2010: Schleswig
- 15. September 2010: Malente
- 16. September 2010: Flensburg
- 21. September 2010: Lübeck
- 22. September 2010: Neumünster
- 23. September 2010: Bad Oldesloe

Aus den sieben Regionalveranstaltungen qualifizieren sich die jeweiligen Siegermannschaften der Jungen- und Mädchenkonkurrenz für das Landesfinale am 29. September 2010 in Kiel. Neben dieser sportlichen Qualifikation werden „Wildcard-Plätze“ für das Landesfinale im Rahmen eines Kreativwettbewerbs zum Thema Fair Play vergeben. Jede am Turnier teilnehmende Mann-

schaft hat die Möglichkeit einen Kreativbeitrag (z.B. Bilder, Collagen, Gesang, Tanz, Video) zum Thema Fair Play bei der Turnierleitung einzureichen. Nach Durchführung aller Regionalveranstaltungen werden die eingereichten Kreativbeiträge bewertet – als Sieger des Kreativwettbewerbs erhalten je eine Jungen- und Mädchenmannschaft ein Startrecht für das Landesfinale.

Durchführungsbestimmungen

Folgende Durchführungsbestimmungen gelten für den SHFV Schulfußball-Cup 2010

- Altersklasse: 1.1. 1996 – 31.12.1998
- Regionalveranstaltung und Landesfinale: je acht Jungen- & Mädchenmannschaften
- Anzahl Spieler/innen: 7-er (6+1) Spielbetrieb (max. 12 Spieler/innen)
- Spieldauer: alle Vorrunden- und Finalspiele 10 min.
- Spielmodus: 2 x 4-er Gruppen jeder gegen jeden, Halbfinalspiele, Finalspiele.

Es wird ohne Schiedsrichter gespielt; Spieler/innen haben strittige Situationen eigenverantwortlich zu klären; in Ausnahmesituationen greift ein unabhängiger Schlichter vom Spielfeldrand aus ein.

Preise

- Regionalveranstaltung (Jungen & Mädchen jeweils)
 - Jede teilnehmende Mannschaft erhält 3 Adidas-Bälle für den Schulsport
 - Jede teilnehmende



Mannschaft erhält eine Urkunde

- 1. Platz: 200 Euro für den Schulsportetat
- 2. Platz: 100 Euro für den Schulsportetat
- 3. Platz: Ein Ballpaket der Fielmann AG Landesfinale (Jungen & Mädchen jeweils)
 - 1. Platz: 22 Eintrittskarten für ein Spiel der FIFA Frauen WM 2011 in Wolfsburg
 - 2. Platz: 15 Eintrittskarten für ein Spiel des Hamburger SV Saison 10/11
 - 3. Platz: 15 Eintrittskarten für ein Spiel von Holstein Kiel oder VfB Lübeck Saison 2010/11
- alle Spieler/innen erhalten ein „Schleswig-Holstein kickt fair“ T-Shirt
- jede teilnehmende Mannschaft des Landesfinales erhält einen Reisekostenzuschuss i. H. von max. 50 Euro

Interessierte Schulen richten ihre Anmeldung oder Fragen bitte an folgenden Kontakt: Moritz Lufft, 0431-6486157 oder m.lufft@shfv-kiel.de. ML



Die Siegermannschaft des SHFV Schulfußball-Cup 2009: In-schule Fehmarn Foto: Lufft

Roswitha Timm erhält Frauenehrenamtspreis

Roswitha Timm vom TSV Zarpfen ist vom SHFV mit dem Frauenehrenamtspreis des KfV Stormarn ausgezeichnet worden. Roswitha Timm ist seit mehr als 20 Jahren als Jugendbetreuerin in der Fußballabteilung des TSV Zarpfen aktiv und hat sich durch ihr großartiges ehrenamtliches Engagement große Verdienste um den Jugendfußball erworben. Herauszuheben ist die Altersgruppe, die Frau Timm seit vielen Jahren betreut, denn es handelt sich um die 16- bis 18jährigen Jungen der A-Jugend. Alles was zur Betreuung einer A-Jugend notwendig ist, wird von ihr geplant und dann aktiv umgesetzt. Für die Trainer eine traumhafte Situation, denn sie brauchen sich in organisatorischen Fragen keine Gedanken zu machen. Frau Timm hat alles längst erledigt. Die Preisträgerin liebt die direkte Ansprache, die offensichtlich bei den Jugendli-

chen ankommt und akzeptiert wird. Alle sind begeistert, dass sie die Betreuerin der Mannschaft ist. Wenn es um „ihre“ Mannschaft geht ist sie in ihrem Element und der Fußball ist die Sportart, der sich Frau Timm in besonderem Maße verbunden fühlt. Es gibt kaum ein Thema in Sachen Fußball, zu dem sie nicht inhaltlich Stellung beziehen kann. Ihre familiäre Planung orientiert sich seit Jahren stets unter Einbeziehung des Spielplanes ihrer A-Jugendmannschaft. Frau Timm hat in mehr als 20

Jahren die Entwicklung des Jugendfußballes im TSV Zarpfen verantwortlich mitgestaltet, u.a. auch sieben Jahre als Jugendobfrau. Nicht zuletzt ihrer vorbildlichen Einsatzbereitschaft ist es zu verdanken, dass es dieser ländli-

che Verein immer wieder schafft, in fast allen Altersklassen mit Jugendmannschaften vertreten zu sein und sei es auf Initiative von Frau Timm durch Bildung von Spielgemeinschaften mit den Nachbarvereinen. **UB**



Roswitha Timm bei der Ehrung durch DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg (re.) und WM-Botschafterin Britta Carlson in Malente.

Prüfungsmarathon bei den Schiedsrichtern

Rund 170 geprüfte Schiedsrichter und ebenso viele korrigierte Regeltests, neun Prüfungstermine, mehr als 700 gelaufene Kilometer in Ausdauer- und Sprintprüfungen – das sind die beeindruckenden Zahlen der diesjährigen Schiedsrichter-Leistungsprüfungen auf SHFV-Ebene. Damit hat Lehrwart Holger Wohlers in den Monaten April und Mai zusammen mit seinem Verbandslehrstab und dem Verbandschiedsrichterausschuss einen wahren Prüfungsmarathon absolviert.

„Allein anhand der Zahlen kann man erkennen, welchen enormen Aufwand wir betreiben, um die Leistungsfähigkeit unserer besten Schiedsrichter zu überprüfen und Qualifikanten als potenzielle Aufsteiger in die Leistungsklassen zu sichten“, berichtet Wohlers. „Glücklicherweise verteilt

sich die damit verbundene Arbeit bei uns auf viele Schultern, ansonsten wären solch umfangreiche Prüfungen kaum zu bewerkstelligen. Deshalb auf diesem Weg ein großes Dankeschön an alle, die am reibungslosen Ablauf mitgewirkt haben“, so Wohlers weiter.

Auch die Schiedsrichter

präsentierten sich in diesem Jahr wieder einmal sehr gut vorbereitet und trugen mit vielen positiven Ergebnissen ebenfalls zum guten Gelingen der Prüfungen bei, so dass der Verbandschiedsrichterausschuss in diesen Tagen über die Klasseneinteilungen für die kommende Saison entscheiden kann. **JK**



Die schleswig-holsteinischen Schiedsrichter bei der Leistungsprüfung in Malente.

Foto: Kohlmann

Pokalsieger des KFV Segeberg



Mit einem verdienten 4:1-Erfolg über den Tabellennachbarn aus der Frauen-Verbandsliga Süd, den VfL Struvenhütten, haben sich die Frauen der SG Rönnau/Daldorf den Kreispokal des KFV Segeberg erkämpft. Nach einer 3:0-Pausenführung durch Tore von Sina Markus, Svenja Schoer und Svea Steffen, erhöhte Jenny Pedersen sogar auf 4:0. Neun Minuten vor Schluss konnte Kirsten Fricke für den VfL Struvenhütten den Ehrentreffer erzielen.

Der SV Henstedt-Ulzburg konnte den „Herbert-Lange-Gedächtnis-Pokal“ der Ü32-Altherren mit 6:4 n.E. gegen den TuS Garbek verteidigen. Die Führung der Garbeker durch Michael Röthig (7. Min.) konnte Thore Peters in der 23. Minute ausgleichen. Nach der Pause brachte Frank Seidel den SVHU in der 47. Min. durch einen Foulelfmeter in Führung, doch Michael Voss glich in der 63. Minute durch einen im Nachschuss verwandelten Foulelfmeter aus. So musste das Elfmeterschießen über den Sieg entscheiden. Erneut Thore Peters besiegelte dann mit

seinem zum 6:4 verwandelten Strafstoß die Pokalverteidigung für die Henstedt-Ulzbürger. Zuvor hatte sich der SC Kisdorf bereits im Ü40-Altsenioren-Kreispokalfinale mit einem klaren 6:0 (2:0)-Erfolg gegen die SG Todesfel-

de/Wittenborn den Titel gesichert. Je zwei Mal trafen Lutz Schönfeld und Aggi Rübner sowie Jörg Kasimir und Peter Kobrow beim überzeugenden Sieg im zuvor ausgetragenen Pokalfinale der Ü40-Senioren auf Kleinfeld. vs



Die Siegerinnen im Kreispokal der Frauen: SG Rönnau/Daldorf

Mädchenturnier der Grundschulen



Schon zum zweiten Mal fand beim TSV Süderbrarup ein Fußballturnier für Mädchen der umliegenden Grundschulen statt. Fast 60 Mädchen spielten am 26. Mai auf dem Jahnplatz um die begehrten Wanderpokale für 1. und 2. Klassen sowie 3. und 4. Klassen.

Während bei den 1. und 2. Klassen die Brarup-Schule aus Süderbrarup gewinnen

konnte, blieb es bei den 3. und 4. Klassen bis Turnierende spannend, da während des letzten Spieltages noch vier Mannschaften auf den Siegerpokal hoffen konnten. **Hier die Platzierungen:** 1. Schleidörferschule Steinfeld (11 Punkte); 2. Schleidörferschule Boren I (10), 3. Schleidörferschule Boren II (10), 4. Knüttel-Schule-Norderbrarup (9), 5. Auenwald-Schule-Böklund (3).

In ihren Spielpausen konnten die Fußballerinnen ihre

Kreativität mit dem Filzstift, auf einer bis dahin weißen Flagge, aufzeigen. Das Thema: Frauenfußball WM 2011 in Deutschland.

Kunterbunt bemalt wurde die Flagge zur Siegerehrung am Fahnenmast gehisst.

Für den KFV Schleswig

übergab der Lehrwart Wolfgang Schwierzke WM 2011 Aufkleber und jeweils einen Ball an die beiden Siegerteams. Und aufgrund des 90-jährigen Vereinsjubiläums des TSV Süderbrarup erhielten alle teilnehmenden Mädchen Goldmedaillen! ur



Kreative Flagge zur Frauen WM 2011

Steckbrief

Günther Sendel (KFV Dithmarschen)

Funktion: Kreisgerichtsvorsitzender
ehrenamtlich tätig seit: 1977
Verein: Dithmarsia Albersdorf
Wohnort: Burg
Alter: 61
Familienstand: geschieden
Beruf: Pensionär
Größtes sportliches Ereignis: Bezirksliga-Aufstieg 1985 mit Dithmarsia Albersdorf
Hobbys: Fußball, Garten, Urlaub
Lebensmotto: Es gibt viel zu tun. Fangt schon mal an.
Lieblingsurlaubziel: Portugal
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitn.: Ich würde nie auf eine einsame Insel fahren
Lieblingsverein: Hamburger SV
Sportliche Vorbilder: Uwe Seeler, Wolfgang Overath
Welches Spiel zuletzt live gesehen: Fortuna Düsseldorf – FC St. Pauli (5. April 2010)
Wen würdest Du gerne einmal treffen? Uli Hoeneß
Wer wird Weltmeister? Spanien
Wünsche für 2010: Das Leben genießen



G. Sendel

Eutin 08 vermasset Strand 08 das Double



In einem packenden und spannenden Kreispokalendspiel vor 250 Zuschauern im Lensahner Jahnstadion setzte sich Eutin 08 gegen den NTSV Strand 08 mit 3:2 (1:1) durch. Die Rosenstädter vermasseten den Timmendorfern damit nach dem Gewinn der Meisterschaft in der Verbandsliga Süd-Ost das Double. Auch in diesem Jahr wurde der Pokal von der VR Bank Ostholstein gesponsert. Christian Rave brachte Eutin in der 13. Spielminute mit einem strammen Schuss aus 17 Metern in die linke Ecke in Führung. Riza Karadas glich mit einem schönen Volleyschuss aus (17.). Nach der Halbzeit investierte der Verbandsligameister einfach zu wenig, dennoch gelang dem NTSV nach einem kapitalen Fehler des Eutiner Keepers Christopher Kordts das 1:2 durch Torjäger Philipp Baasch. Im Folgenden steck-

te Eutin allerdings nicht auf. Florian Schumacher köpfte das 2:2, durch die tief stehende Sonne sah NTSV-Torwart Fynn Berndt den Ball zu spät (75.). Als sich die Zuschauer allmählich auf die Verlängerung einstellten, wurde Lasse Bork zum Matchwinner: Nach einer tollen Parade von Berndt bekam er den Ball vor die Füße, zog direkt ab und

markierte den umjubelten Siegtreffer (84.). Geleitet wurde die Partie von Schiedsrichter Dirk Thomas (MTV Ahrensböök). Es war sein vorletztes Spiel auf Verbandsliganiveau, da er aufgrund der Altersgrenze absteigt. „Für mich war das Spiel ein Highlight“, freute sich Thomas nach dem Spiel.

Freuen konnte sich auch

Eutins Kapitän Lasse Bork bei der Siegerehrung, als ihm der Pokal von Patrick Gütschow von der VR Bank Ostholstein überreicht wurde. Der Jubel kannte anschließend keine Grenzen mehr, die Eutiner bedankten sich mit einer La Ola bei den mitgereisten Fans. Ausgelassen feierte man in der Lensahner Kabine den Pokalgewinn. **LB**



Nach einem packenden Endspiel freute sich Eutin 08 ausgelassen über den Pokalsieg.

Das DFB-Mobil bietet viel...



Munteres Treiben auf dem A-Platz des TSV Borgstedt. 34 Mädchen und Jungen im Alter von 7 – 10 Jahren sind mit Begeisterung bei der Sache. Mit großem Interesse nehmen auch zehn Borgstedter Nachwuchstrainer die Praxistipps von den DFB-Mobil-Teamern Sven Meier und Oliver Axt auf. Beide sind mit dem DFB-Mobil ange-

reist und haben eine Fülle von Anregungen wie im F-/E-Juniorenbereich entwicklungsgerecht trainiert werden kann, im Gepäck.

Mit den 34 Nachwuchskickern, davon 16 Mädchen – wird den Borgstedter Nachwuchstrainer der Aufbau eines Trainings demonstriert. Das reicht vom Aufwärmen, das beim Nachwuchs nicht sonderlich beliebt ist, über „Fängerspiele“ bis zum Dribbling und Torschuss. Dabei geben die

Trainer vor, nur mit dem „schwachen“ Fuß oder in eine bestimmte Ecke des Tores zu schießen. Es wird hier nach dem Grundsatz „Vom Leichten zum Schweren“ verfahren.

Das Wichtigste, so die beiden SHFV-Trainer, sei es jedoch, den Spaß am Fußball zu vermitteln. Das solle mit einfachen Regeln, kleinen Gruppenspielen, Vermeidung von langen Wartezeiten und vielen Ballkontakten erreicht werden. Dazu dienen kurze Erklärungen und Demonstrationen der beiden Trainer.

Dem Nachwuchs hat es jedenfalls Spaß gemacht. „Das war alles gut. Einiges haben wir schon gekannt“, sagten Katharina Ehlers (9), Laura-Jo Senftinger (11) und Maximilian Sauer (8).

„Ich habe viel Anregungen mitnehmen können“,

meinte Gitta Grunau, die einst sehr erfolgreich beim RTSV und dem Wittenseer SV spielte und heute den weiblichen Nachwuchs des TSV Borgstedt trainiert.

Neben dem Demonstrationstraining gab es von den Teamern für die Borgstedter Nachwuchstrainer noch Infos über Qualifizierungsangebote.

„16 Mädchen bei einem Training, das ist eine starke Quote“, zeigt sich Oliver Meier besonders von den Mädchen angetan. Insgesamt besuchte das DFB-Mobil in Schleswig-Holstein bislang 130 Vereine und Veranstaltungen. „Unsere Nachwuchstrainer haben einiges für ihre tägliche Arbeit mitnehmen können“, war für Horst Seebauer, Vorsitzender des TSV Borgstedt, die Veranstaltung ein Gewinn. **RM**



Nachwuchskicker beim konzentrierten Aufwärmtraining in Borgstedt. Foto: Müller

Landesmeisterschaften der D-Mädchen 2010



Gleich das erste Spiel im Rahmen der diesjährigen D-Juniorinnen Landesmeisterschaften im Ostholsteinischen Gleschendorf war ein äußerst schweres für die Kieler Auswahl. Es ging gegen den KfV Plön. Beide Mannschaften kamen nur langsam in Fahrt und so gab es zunächst viele Fehlpassse und Zufallsaktionen. Das Spiel ging schließlich nach einer Plöner 1:0-Führung und dem späteren Ausgleich durch die Kielerin Paula Diekmann nach feiner Aktion mit 1:1-Unentschieden aus. Dann folgte eine lange Pause bis zum Nachmittag, ehe das zweite Spiel gegen Dithmarschen stattfand. Hier boten die Kielerinnen keine gute Leistung und verloren das Spiel zu Recht mit 0:1. Einzig

die beiden „Kleinen“, Paula und Madita Thien, zeigten hier eine engagierte Leistung und machten Hoffnung auf die Spiele am nächsten Tag. Am Samstagmorgen stand dann das Spiel gegen die Schleswigerinnen an. Die Kielerinnen präsentierten sich hier stark verbessert und alle Mädchen spielten teilweise sehr ansprechenden Fußball. In der Abwehr und im Mittelfeld wurde etwas umgestellt, so dass aus einer sicheren Abwehr um Lena Frydrych, Lina Uhrhammer und Jule Ziegler von hinten heraus gespielt werden konnte. Im Mittelfeld überzeugten Henrike Tiller, Hannah Freudenberg und Jasmin Stuhr. Auch die in der zweiten Hälfte eingewechselten Jule Kuring und Nele Tannenberger brachten sich sehr gut in das Offensivspiel ein. So ging der 3:0-Sieg am Ende auch völlig

in Ordnung. Im Nachmittagspiel konnte gegen die Ostholsteinerinnen ein weiterer Sieg verbucht werden. Nach Toren von Tiller und Stuhr stand es am Ende verdient 2:0. Auch in diesem Spiel überzeugten die Kielerinnen mit einer guten Leistung. Da nach dem Hammesmodell gespielt und nach jedem Tag eine Tabelle erstellt wurde, waren die Kielerinnen am Samstagabend auf dem 2. Tabellenplatz, was aber hieß, dass es am Sonntag im letzten Spiel gegen die ungeschlagenen Rendsburgerinnen zu einem „Finale“ kam. Die Auswahl aus Rendsburg-Eckernförde reiste mit einer sehr starken Truppe an, in der sehr viele Stützpunktspielerinnen spielten. Bis zum Sonntag dominierten sie das Geschehen auf dem Platz und standen schon vorzeitig mit drei Siegen und 9:0 Toren als Landes-



Stark: Die Kieler D-Jugend Kreisauswahl der Mädchen überzeugte bei der Landesmeisterschaft

meister fest. Trotzdem wollten die Kieler den zweiten Platz halten und dafür musste ein Sieg her. Die Aufstellung wurde dem schnellen, starken Offensivspiel der Rendsburger angepasst: Mit Erfolg: Die Kielerinnen trotzten dem Favoriten durch eine disziplinierte Leistung den einzigen Punktverlust des Turniers ab. Am Ende reichte es dann trotz des 0:0 im letzten Spiel „nur“ für den insgesamt zufriedenstellenden 4. Platz in der Gesamtwertung. PG

Torflut bei Pfingstturnier in Schönberg



Herrliches Pfingst(fußball)wetter, beste Stimmung bei den Organisatoren der Turniere und die teilnehmenden Mannschaften aus nah und fern rundeten mit guten Leistungen die Events mit insgesamt über 1000 Nachwuchskickern in Schönberg und Kühren ab.

In Schönberg wurden 197 Turnierspiele an zwei Tagen ausgetragen, dabei wurden 327 Tore erzielt. Aus der Sicht des TSV Schönberg ganz erfreulich: Bei den C-Jugendlichen konnten sowohl die Jungen als auch die Mädchen den Turniersieg feiern, zweite Plätze belegten noch die D-Mädchen und die B-Juniorinnen. Hier die Turnierendstände:

E-Junioeren: 1. Fortuna Wellsee, 2. SV Bokhorst, 3. SV Tungendorf, 4.

TSV Schönberg.

D-Junioeren: 1. TSV Korbach II, 2. TSV Korbach I, 3. NNW Berlin, 4. TSV Schönberg, 5. SG M. Wendtorf/TSV Stein.

D-Junioerinnen: 1. SC Uetze, 2. TSV Schönberg II, 3. Olympia Bad Schwartau, 4. JSG Selenter See, 5. GS Probstei, 6. TSV Schönberg I.

C-Junioeren: 1. TSV Schönberg, 2. SV Heggen, 3. Eintracht Dortmund, 4. TSV Schönberg II, 5. SG Ostseeküste, 6. TSV Schönberg III.

C-Junioerinnen (dreifache Runde, da Holstein Kiel kurzfristig absagte): 1. TSV Schönberg, 2. Kieler MTV, 3. SG Schwartbuck/Hohenfelde.

B-Junioeren: 1. VfL Maschen, 2. TSV Schönberg, 3. SC Hemmingen. B-Junioerinnen (jeweils doppelte Runde): 1. TuS Tensfeld, 2. VfL Stade, 3. TSV Schönberg I, 4. TSV Schönberg II.

Auch die Jüngsten sind in Schönberg aufgelaufen, hier werden wie auch in Kühren lt. DFB-Ordnung keine Ergebnisse gemeldet. Bei der SG Kühren stellten sich an zwei Tagen drei Altersklassen vor,

von denen die jüngsten Kicker des SV Probsteierhagen einen Pokal (Appelwarder-Cup) in Empfang nahmen. Weitere Ergebnisse:

E-Junioeren: 1. Heikendorfer SV (14 Punkte/9:3 Tore), 2. SG Preetzer TSV/SG Kühren (12/12:3), 3. SV Rethwisch (12/8:0), 4. SG Preetz/Kühren (8/8:6), 5. JSG Selenter See (3/4:11).

D-Junioeren: 1. TSV Plön (12/7:2), 2. FC Scharbeutz (11/5:1), 3. SG PTSV/Kühren (8/3:1), 4. SG Kühren/PTSV (5/3:4), 5. JSG Selenter See (3/2:7), 6. JSG FT Preetz/Schellhorn (1/1:6).

RS



Die Jüngsten wie hier in Schönberg zeigten viel Einsatz im Kampf um den Ball.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.